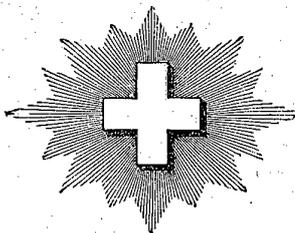


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 17863

7. November 1898, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr p.

Klasse 5

Gustav LILIENTHAL, in Gross-Lichterfelde (Deutschland).

### Decke.

Die den Gegenstand vorliegenden Patentgesuches bildende Decke ist auf beiliegender Zeichnung durch Fig. 1 und 2 teilweise in zwei Ausführungsbeispielen dargestellt.

Bei der Decke nach Fig. 1 bezeichnet *A* die Deckenbalken, auf welchen ein durchhängendes Drahtnetz *B* aufliegt; letzteres trägt ebenfalls durchhängend eine Lage *C* von einem durch Feuchtigkeit sich ausdehnenden Material, wie z. B. Papier, und über dieser Lage *C* befindet sich der das Deckenmassiv bildende Estrichmörtel *D*. An der Unterseite der Balken *A* ist eine Verschalung *E* befestigt.

Eine solche Decke kann beispielsweise wie folgt hergestellt werden:

Nach Überspannen der Balken mit dem Drahtnetz und zwar so, daß der Draht durchhängt, um eine größere Stärke des Estrichs in der Mitte zu erzielen, wird das Drahtnetz mit der Lage von Papier oder einem anderen, durch Feuchtigkeit sich ausdehnenden Material belegt, so daß das Papier oder dergl. sich beim Aufschütten der Estrichmasse ausdehnen kann, wodurch sich die Estrichmasse in die Drahtmaschen eindrückt. Es wird hierdurch bewirkt, daß bei einer Belastung des Fußbodens das Drahtnetz eine möglichst gleichmäßige Span-

nung erhält und die Widerstandsfähigkeit des Estrichs gegen das Durchbrechen erhöht.

Bei der Decke nach Fig. 2 liegt zuerst die Lage *C*<sup>1</sup> von Papier oder einem andern, durch Feuchtigkeit sich ausdehnenden Material durchhängend auf den Balken *A*, während darüber sich das Drahtnetz *B*<sup>1</sup> gleichfalls durchhängend befindet. Da sich hierbei die Lage *C*<sup>1</sup> bei der Berührung mit der Estrichmasse ausdehnt und unter dem Drahtnetz angeordnet ist, so kann die Estrichmasse das Drahtnetz umschließen, wodurch die Festigkeit erhöht wird.

### PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Decke, gekennzeichnet durch ein über Deckenträger durchhängend gezogenes Drahtnetz mit einer ebenfalls durchhängenden Lage von einem durch Feuchtigkeit sich ausdehnenden Material, und durch darüber befindlichen, das Deckenmassiv bildenden Estrichmörtel;
2. Eine Ausführungsform der Decke nach Anspruch 1 derart, daß die durchhängende Lage von einem durch Feuchtigkeit sich ausdehnenden Material auf dem Drahtnetz liegt und der Estrichmörtel

sich in die Maschen des Drahtnetzes eindrücken kann;

3. Eine Ausführungsform der Decke nach Anspruch 1 derart, daß die durchhängende Lage von einem durch Feuchtigkeit sich ausdehnenden Material unter-

halb des Drahtnetzes gelegt ist und der Estrichmörtel letzteres völlig umschließt.

Gustav LILIENTHAL.

Vertreter: A. RITTER, in Basel.

Gustav Lilienthal.  
7. November 1898.

Patent Nr. 17863,  
1 Blatt.

Fig. 1.

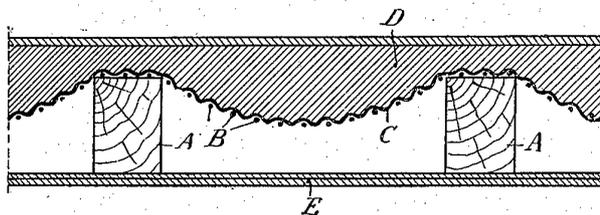


Fig. 2.

